

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 60 (1982)
Heft: 3

Rubrik: JO-Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu seinem eindrücklichen Bild «König der Berge» herzlich. Ich bin überzeugt, dass auch unter uns Könnern oder Können sind, die solche Aufnahmen schaffen, und wie schön wäre es doch, wenn der Wanderpreis einmal in unseren Reihen bleiben würde.

Unter der fachkundigen Leitung unseres Clubkameraden Willi Gilgen und dem tollen Einsatz des Vorstandes musste in einer Blitzaktion unsere Dunkelkammer kürzlich eine Verschönerungskur über sich ergehen lassen. Was dabei alles an Talenten und anderen Dingen zum Vorschein kam, war wirklich erstaunlich. Eines ist aber sicher: die Kur war sehr erfolgreich. Frisch gestrichen und poliert präsentiert sich heute unser Photolabor. Es freut mich, wenn seine Benützer dort in nächster Zeit mit doppelter Freude arbeiten können. Allen Helfern, insbesondere aber Willi Gilgen, danke ich nochmals für den grossen Einsatz.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen Mitgliedern viel Erfolg bei unserem schönen Hobby und frohe Stunden in der Photo- und Filmgruppe.

Der Präsident:
Fritz Gränicher



JO-Magazin

Anfrage an Radio Eriwan:

Ist es richtig, dass in der JO Bern zwei Arten von Touren gepflegt werden? Nämlich *Reguläre Touren*

d. h. solche, die laut Tourenprogramm zu bestimmten Jahreszeiten, an bestimmten Daten, an bestimmte Orte hinführen und

Irreguläre Touren

also solche, die nicht im Tourenprogramm aufgeführt sind, und die nicht zu bestimmten Jahreszeiten, an bestimmten Daten, an bestimmte Orte führen.

Antwort:

Im Prinzip jein. Sehr selten ergreift nämlich ein(e) JO-Leiter(in) die Initiative, um am Frei-

tag eine unvorhergesehene Tour mit noch ungeschlüssigen, nach Taten drängenden JO-Stübli-Höcklern «anzuteiggen». – Noch viel seltener aber kommt es vor, dass ein JO-ler oder eine JO-lerin einen ungeschlüssigen, nach Taten drängenden Leiter am Ärmel packt und ihm vorschlägt, eine Tour a. P. (ausser Programm) durchzuziehen.

Im Prinzip also doch möglich – selbstverständlich mit Meldung an

JO-Chef
Rolf Schifferli

Berichte

Skikurse I und II

Leitung: Elias Köchli

Skikurs I Kübelialp vom 12./13. Dez. 1981

Eine Schar von rund 100 Teilnehmern begab sich zur ersten Lagebesprechung am Samstagmorgen gegen 9 Uhr zur Talstation Saanenmöser. Alle waren gespannt auf die beiden Tage. Der technische Leiter Toni Dräyer erteilte die ersten Instruktionen, und schon hiess es: hinauf zur Bergstation. Die Teilnehmer wurden in Klassen aufgeteilt, und jedes konnte sich mit seinem zugeordneten Skilehrer in rasender Fahrt oder aber im Zeitlupentempo den Hängen zuwenden. Den ganzen Tag wurde eifrig geübt, und gegen 16 Uhr traf Gruppe um Gruppe beim «Chübeli» ein. Hier suchte jedes sein Schlafgemach auf. Bald gab's das Nachtessen; das Menü war: Berner Platte. Es wurde vom Hüttenwart-Ehepaar Walker mit seinen Gehilfen serviert. An dieser Stelle sei ein herzliches Dankeschön an die Küchenmannschaft gerichtet, musste sie doch über 100 hungrige Mäuler versorgen.

Bald ertönte aus dem Kämmerlein Tanzmusik, die das Herz jedes Tanzfreudigen höher schlagen liess. Unser Diskjockey Elias machte seine Sache mit Bravour (wurde gleich für die Olympiade 1982 angemeldet). Elias, du verdienst einen herzlichen Applaus. In den frühen Morgenstunden verzogen sich die Geister ins Schlafgemach zurück und legten sich zu einem gesunden Schlaf oder auch Schnarch hin.

Gegen 7 Uhr in der Früh gab's am Sonntag Tagwache. Jeder stürzte den Frühstückstischen zu, um sich für den langen Tag zu versorgen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde dieser zweite Tag in Angriff genom-